



Vernehmlassung zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030
Consultation sur la Stratégie pour le développement durable 2030
Consultazione sulla Strategia per uno sviluppo sostenibile 2030

Organisation Organizzazione	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB
Adresse Indirizzo	Seilerstrasse 4 / Postfach / 3001 Bern
Kontaktperson für inhaltliche Rückfragen (Telefonnummer, E-Mail) Personne de contact pour les questions relatives au contenu (numéro de téléphone, e-mail) persona di contatto per domande sui contenuti (numero di telefono, e-mail)	Thomas Egger, Direktor SAB Tel. 031 382 10 10 info@sab.ch
Verantwortliche Person Personne responsable Persona responsabile	Christine Bulliard Marbach, Nationalrätin und Präsidentin SAB

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an aemterkonsultationen@are.admin.ch. Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme **als Word-Dokument** zur Verfügung stellen.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à aemterkonsultationen@are.admin.ch. Un envoi **en format Word** facilitera grandement notre travail.

Si prega di inviare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica aemterkonsultationen@are.admin.ch. L'invio in **formato Word** faciliterà notevolmente il nostro lavoro.

1. Generelle Fragen zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030

Questions générales sur la Stratégie pour le développement durable 2030

Domande generali sulla Strategia per uno sviluppo sostenibile 2030

Frage 1	Befürworten Sie generell den Entwurf der Strategie?
Question 1	Êtes-vous globalement favorables au projet de la stratégie ?
Domanda 1	Siete generalmente a favore del progetto di strategia?
Antwort	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein
Réponse	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> plutôt oui <input type="checkbox"/> plutôt non <input type="checkbox"/> non
Risposta	<input type="checkbox"/> sì <input type="checkbox"/> piuttosto sì <input type="checkbox"/> piuttosto no <input type="checkbox"/> no
Erläuterung Explication Spiegazione	Die SAB ist grundsätzlich mit dem Entwurf der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 einverstanden.
Frage 2	Sind die drei Schwerpunktthemen richtig gesetzt?
Question 2	Les trois thèmes préférentiels sont-ils correctement définis ?
Domanda 2	I tre ambiti tematici prioritari sono impostati correttamente?
Antwort	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein
Réponse	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> plutôt oui <input type="checkbox"/> plutôt non <input type="checkbox"/> non
Risposta	<input type="checkbox"/> sì <input type="checkbox"/> piuttosto sì <input type="checkbox"/> piuttosto no <input type="checkbox"/> no
Erläuterung Explication Spiegazione	Wir erachten es als richtig, dass in der Strategie eine Schwerpunktsetzung vorgenommen wird. Damit wird vermieden, dass die Strategie zu breit ist und sich die Akteure und Massnahmen verzetteln. Die drei gewählten Schwerpunkte (Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion, Klima – Energie – Biodiversität und Chancengleichheit) reagieren auf wichtige Herausforderungen und Megatrends, die gerade auch für die Berggebiete und ländlichen Räume von Bedeutung sind. Bei der konkreten Ausgestaltung der Ziele und Massnahmen innerhalb der drei gewählten Schwerpunktthemen haben wir Vorbehalte und Ergänzungen, die weiter hinten in der Stellungnahme erläutert werden.
Frage 3	Sind bestimmte Elemente in der Strategie aus Ihrer Sicht nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt? Falls ja, welche?
Question 3	Êtes-vous d'avis que certains éléments ne sont pas ou pas suffisamment pris en compte dans la stratégie ? Si oui, lesquels ?
Domanda 3	Ritiene che alcuni elementi non siano o non siano sufficientemente presi in considerazione nella strategia? Se sì, quali?
Erläuterung Explication Spiegazione	

Frage 4	Haben Sie weitere allgemeine Bemerkungen zur Strategie?
Question 4	Avez-vous d'autres remarques d'ordre général sur la stratégie ?
Domanda 4	Avete altri commenti generali sulla strategia?
Bemerkungen Remarques Commenti	

2. Spezifische Fragen / Questions spécifiques / Domande specifiche

Sie können die nachstehende Tabelle verwenden, um Ihre spezifischen Kommentare und Änderungsvorschläge zu machen. Bitte geben Sie genau an, welche Textstellen betroffen sind (zum Beispiel «Ziel 7.3» oder «internationale strategische Stossrichtung»).

Vous pouvez utiliser le tableau ci-dessous pour faire vos commentaires spécifiques et propositions de modifications. Nous vous prions d'indiquer avec précision les passages concernés (par exemple « objectif 7.3 » ou « axe stratégique international »).

Potete usare la tabella sottostante per fare i vostri commenti specifici e le modifiche proposte. Indicare con precisione quali passaggi sono interessati (ad esempio "obiettivo 7.3" o "asse strategico internazionale").

Executive Summary / Résumé exécutif / Riassunto esecutivo
Keine Bemerkungen.
1. Einleitung / Introduction / Introduzione
Im letzten Absatz der Einleitung auf S. 5 wird der rechtliche Stellenwert der Strategie betont. Die Strategie gilt primär für die Bundespolitik. Die Kantone und Gemeinden sowie weitere Akteure sind eingeladen, zur Erreichung der Ziele beizutragen. Mit dieser Formulierung sind wir einverstanden. Auf Grund der Erfahrungen mit anderen Bundesstrategien weisen wir darauf hin, dass diese Strategie weder explizit noch implizit für Kantone, Gemeinden und weitere Akteure verbindlich sein darf. Also auch nicht bei der Prüfung z.B. von kantonalen Richtplänen oder Projekten der Regionalpolitik herbeigezogen werden darf.
2. Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung / L'Agenda 2030 pour le développement durable / Agenda 2030 per uno sviluppo sostenibile
Keine Bemerkungen.
3. Leitlinien für die Bundespolitik / Lignes directrices pour la politique fédérale / Linee guida per la politica federale
Keine Bemerkungen.
4. Schwerpunktthemen / Thèmes préférentiels / Ambiti tematici prioritari

Keine Bemerkungen.

4.1 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion / Consommation et production durables / Consumo e produzione sostenibili

4.1.1 Nachhaltige Konsummuster fördern / Favoriser des modes de consommation durables / Favorire modelli di consumo sostenibili

Wir unterstützen gerade aus Sicht der Berggebiete und ländlichen Räume die Zielsetzung, möglichst lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken und die Abhängigkeit vom Ausland zu reduzieren. Das liegt nicht nur im Interesse der Umwelt (Reduktion von Transporten) sondern auch der Versorgung, gerade in Krisenzeiten. Wie wichtig dies ist, zeigt nicht zuletzt die aktuelle Corona-Krise. Die regionalen Wirtschaftskreisläufe müssen z.B. bei der Land- und der Forstwirtschaft gestärkt werden. Leider geht die offizielle Landwirtschaftspolitik teilweise in eine andere Richtung. Im Bereich der Holzwirtschaft verhält sich die Schweiz wie ein Entwicklungsland. Wir exportieren billigen Rohstoff und importieren teure verarbeitete Produkte, was zu einem Aussenhandelsbilanzdefizit von rund 5 Mrd. Fr. pro Jahr führt. Dies muss dringend korrigiert werden. Dabei kann auch die im Bericht erwähnte Digitalisierung helfen. Die SAB hat selber dazu in einem alpenweiten Kooperationsprojekt (Smart SME's) die Chancen der Digitalisierung für naturfaserbasierte Wertschöpfungsketten wie Holz analysiert und aufgezeigt, dass hier noch viel Potenzial besteht.

Nicht einverstanden sind wir mit der Zielsetzung, die negativen Umweltauswirkungen von bestehenden finanziellen Anreizen zu vermeiden. Im Bericht wird zwar nicht explizit aufgezählt, um welche Abgaben und Subventionen es geht, doch lässt sich aus dem Kontext interpretieren, dass z.B. die Befreiung der Landwirtschaft von der Mineralölsteuer und weitere Massnahmen in Frage gestellt werden. All diese Massnahmen sind durch Parlamentsentscheide, zum Teil sogar Volksentscheide, legitimiert und dürfen nicht durch eine Bundesstrategie oder einen Prüfbericht unterminiert werden. Die Zielsetzung ist aus dem Bericht zu streichen.

4.1.2 Wohlstand und Wohlergehen unter Schonung der natürlichen Ressourcen sichern / Assurer la prospérité et le bien-être en préservant les ressources naturelles / Garantire la prosperità e il benessere preservando le risorse naturali

Auch hier unterstreichen und unterstützen wir explizit das Ziel, ressourceneffiziente und -schonende Kreisläufe zu nutzen (siehe Antwort bei 4.1.1). Diesem Ziel stehen aber oft andere Rahmenbedingungen wie z.B. die Regeln des öffentlichen Beschaffungswesens entgegen. Das Ziel kann somit nur erreicht werden, wenn nicht nur der Preis das entscheidende Zuschlagskriterium ist.

4.1.3 Die Transformation hin zu nachhaltigeren Ernährungssystemen im In- und Ausland vorantreiben / Accélérer la transition vers des systèmes alimentaires plus durables en Suisse comme à l'étranger / Accelerare la transizione verso sistemi alimentari sostenibili in Svizzera e all'estero

Wir unterstützen dieses Ziel, da es eine grosse Chance gerade für Produkte aus den Berggebieten und ländlichen Räumen ist. Hingegen darf die Zielsetzung nicht dazu führen, dass das Ernährungssystem in Richtung einer vor allem pflanzenbasierten Ernährung umgestellt wird. Gerade im Berggebiet ist die Viehwirtschaft ein wichtiges Standbein, nicht nur für Fleisch sondern auch für andere tierische Produkte wie Milch und Käse.

4.1.4 Unternehmensverantwortung im In- und Ausland stärken / Renforcer la responsabilité des entreprises en Suisse et à l'étranger / Rafforzare la responsabilità sociale d'impresa in Svizzera e all'estero

Diese Zielsetzung erinnert stark an die Konzernverantwortungsinitiative, die am 29. November 2020 zur Abstimmung kommt. Je nach Ausgang der Abstimmung sollte diese Zielsetzung entsprechend dem Volksentscheid angepasst werden.

4.2 Klima, Energie, Biodiversität / Climat, énergie, biodiversité / Clima, energia, biodiversità

Im letzten Absatz wird auf die möglichen Zielkonflikte hingewiesen. Ein transparenter Umgang mit diesen Zielkonflikten sei wichtig. In der Tat enthält die Strategie selber Zielkonflikte. Wir erwarten von der Strategie, dass sie diese Zielkonflikte explizit aufzeigt und auch aufzeigt, wie sie gelöst werden können.

4.2.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimabedingte Auswirkungen bewältigen / Réduire les émissions de gaz à effet de serre et maîtriser les répercussions des changements climatiques / Ridurre le emissioni di gas serra e gestire le conseguenze del riscaldamento globale

Die quantitativen Ziele zur Senkung der Treibhausgasemissionen entsprechen dem revidierten CO₂-Gesetz und dem direkten Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative. Beide werden von der SAB unterstützt. Sollte jedoch in einer Volksabstimmung anders entschieden werden, muss auch diese Zielsetzung angepasst werden.

Nicht einverstanden sind wir mit dem Satz in Absatz (a) „Weiter sollen die öffentlichen und privaten Finanzflüsse mit den Klimazielen in Einklang gebracht werden“. Dieser Satz ist ersatzlos zu streichen.

4.2.2 Den Energieverbrauch senken, Energie effizienter nutzen und erneuerbare Energien ausbauen / Diminuer la consommation d'énergie, utiliser l'énergie de manière efficace et développer les énergies renouvelables / Ridurre il consumo di energia, utilizzarla in maniera più efficiente e sviluppare il settore delle energie rinnovabili

Auch hier müssen unbedingt die Nutzungskonflikte proaktiv adressiert werden. Es darf in Zukunft nicht mehr geschehen, dass der Ausbau z.B. der Wasserkraft durch jahr(zehnt)elange Gerichtsprozesse wie z.B. im Fall der Erhöhung der Grimselstaumauer blockiert wird. Die Energieversorgung ist von nationaler Bedeutung und muss bei der Interessensabwägung entsprechend gewichtet werden. Das wurde mit der Volksabstimmung vom Mai 2017 zum Energiegesetz vom Stimmvolk so bestätigt.

4.2.3 Biologische Vielfalt erhalten, nachhaltig nutzen, fördern und wiederherstellen / Conserver, utiliser de manière durable, favoriser et restaurer la diversité biologique / Conservare, utilizzare in modo sostenibile, promuovere e ripristinare la biodiversità

Auch hier werden im einleitenden Text wieder die Zielkonflikte angesprochen, ohne aber konkrete Lösungsvorschläge oder zumindest Verfahren zu deren Lösung aufzuzeigen. Ferner weisen wir darauf hin, dass wir die Strategie Biodiversität und den Aktionsplan des Bundesrates explizit ablehnen. Die Gründe dafür haben wir in den entsprechenden Stellungnahmen dargelegt.

4.3 Chancengleichheit / Egalité des chances / Pari opportunità

4.3.1 Die Selbstbestimmung jeder und jedes Einzelnen fördern / Encourager l'autodétermination de chacune et chacun / Promuovere l'autodeterminazione di ogni singolo individuo

Wir unterstützen das Ziel, ein angemessenes Wohnungsangebot zu fördern. Dies gilt auch für die Berggebiete und ländlichen Räume. Hier fehlen oft günstige Mietwohnungen. Die wären aber gerade für Jugendliche sehr wichtig, die sich nach Abschluss der Lehre oder des Studiums noch kein Eigenheim leisten können. Finden sie keinen günstigen Wohnraum, wandern sie in die Zentren oder Agglomerationen ab. In den Berg- und Landgemeinden gibt es teilweise bestehende Bausubstanz, diese entspricht aber nicht modernen Bedürfnissen. Die Instrumente der Wohnraumförderung müssen diesen Aspekten viel mehr Rechnung tragen.

4.3.2 Den sozialen Zusammenhalt sicherstellen / Assurer la cohésion sociale / Garantire la coesione sociale

Wir unterstützen explizit die Zielsetzung, regionale Disparitäten zu vermindern. Der Stadt-Land-Graben und das zunehmend fehlende Verständnis für die Anliegen der Berggebiete und ländlichen Räume sind eine der grössten Herausforderungen für den Zusammenhalt in diesem Land. Die im Bericht erwähnte Stärkung der Grundversorgung ist dabei vor grösster Bedeutung. Ebenso wichtig ist aber auch, dass die Strategie des Bundes für die Berggebiete und ländlichen Räume aus dem Jahr 2015 mit konkreten Inhalten versehen wird, so wie es derzeit in einer politischen Begleitgruppe mit dem Vorsteher des WBF diskutiert wird. Dazu gehört z.B. die Erarbeitung eines Aktionsplanes mit konkreten Massnahmen, die periodisch im Sinne einer rollenden Planung aktualisiert und angepasst werden müssen.

Die Reduktion räumlicher Disparitäten muss auch auf internationaler Ebene eine wichtige Rolle einnehmen. Wir unterstützen deshalb auch explizit die Ausführungen im letzten Absatz dieses Kapitels. Die SAB leitet selber eine von neun Aktionsgruppen von EUSALP und ist auch sonst in der internationalen Zusammenarbeit sehr stark engagiert.

4.3.3 Die tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann gewährleisten / Assurer l'égalité effective entre les femmes et les hommes / Garantire l'effettiva uguaglianza tra donna e uomo

Keine Bemerkungen.

5. Treiber für Nachhaltige Entwicklung / Les moteurs du développement durable / Motori per lo sviluppo sostenibile

Keine Bemerkungen.

5.1 Beitrag der Wirtschaft / Contribution de l'économie / Contributo dell'economia

Keine Bemerkungen.

5.2 Nachhaltigkeit im Finanzmarkt / Durabilité sur le marché financier / Sostenibilità nel mercato finanziario

Keine Bemerkungen.

5.3 Bildung, Forschung und Innovation / Formation, recherche et innovation / Formazione, ricerca e innovazione
Keine Bemerkungen.
6. Der Bund als Vorbild / Exemplarité de la Confédération / La Confederazione come esempio da seguire
Keine Bemerkungen.
6.1 Der Bund als Beschaffer / La Confédération comme acheteuse / La Confederazione come acquirente
Für das Beschaffungswesen verweisen wir auf unsere Ausführungen in Kapitel 4.1.2.
6.2 Der Bund als Eigner von verselbständigten Einheiten / La Confédération comme propriétaire d'entités autonomes / La Confederazione come proprietario di unità autonome
Keine Bemerkungen.
6.3 Der Bund als Anleger / La Confédération comme investisseuse / La Confederazione come investitore
Keine Bemerkungen.
6.4 Der Bund als Arbeitgeber / La Confédération comme employeuse / La Confederazione come datore di lavoro
Keine Bemerkungen.
6.5 Der Bund als Verbraucher von natürlichen Ressourcen / La Confédération comme utilisatrice de ressources naturelles / La Confederazione come consumatore di risorse naturali
Keine Bemerkungen.
7. Zusammenarbeit und Partnerschaften zur Umsetzung der Strategie / Coopération et partenariats pour la mise en œuvre de la stratégie / Collaborazione e partenariati per la realizzazione della Strategia
Keine Bemerkungen.

7.1 Organisation innerhalb der Bundesverwaltung / Organisation au sein de l'administration fédérale / Organizzazione all'interno dell'Amministrazione federale
Keine Bemerkungen.
7.2 Zusammenarbeit mit Kantonen und Gemeinden / Coopération avec les cantons et les communes / Collaborazione con i Cantoni e i Comuni
Keine Bemerkungen.
7.3 Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft / Coopération avec la société civile, l'économie et les sciences / Collaborazione con la società civile, l'economia e la scienza
Keine Bemerkungen.
7.4 Kommunikation / Communication / Comunicazione
Keine Bemerkungen.
8. Monitoring und Berichterstattung / Monitoring et compte rendu / Monitoraggio e rendicontazione
Keine Bemerkungen.
8.1 Monitoring der nachhaltigen Entwicklung / Monitoring du développement durable / Monitoraggio dello sviluppo sostenibile
Keine Bemerkungen.
8.2 Berichterstattung / Compte rendu / Rendicontazione
Keine Bemerkungen.